

ERBPROZENT KULTUR

Forum 15: 3. Juni 2023, Klosterhalbinsel Wettingen

Zusammenfassung

Zum fünfzehnten Forum trafen sich interessierte Erbversprechende, Mitwirkende und Interessierte auf der Klosterhalbinsel in Wettingen. Auf der kurzen Führung durch Martin Handschin, Stiftungsrat von ERBPROZENT KULTUR und Mitverantwortlicher für das neue Ausstellungskonzept des Museums der Klosterhalbinsel, wurde deutlich, wie ein solcher Ort mit einer langen und bewegten Geschichte im Heute Raum bietet für Fragen ans Jetzt und in die Zukunft. In dem um 1600 erbauten Parlatorium – einer der wenigen Klosterräume, in denen früher gesprochen werden durfte –, lädt das Museum und laden Schüler:innen der heute hier beheimateten Kantonsschule Wettingen zum Gespräch über Glaube, Macht und Wissen ein, und stellen dazu viele Fragen in den Raum. Besucher:innen sind eingeladen, sich mit den bereits vorhandenen Fragen zu beschäftigen und eigene Fragen hinzuzufügen.

Die Kloster- und Schulräume boten einen idealen Ausgangspunkt, um auch die aktuellen Fragen der Stiftung gemeinsam zu diskutieren. So war das fünfzehnte Forum Auftakt zum neuen Förderzyklus, mit dem die Stiftung verstärkt an den gesellschaftspolitischen Anliegen anknüpfen möchte, die bei der Gründung von ERBPROZENT KULTUR im Zentrum standen.

Inspiriert vom Ort und vielfältig angeregt durch einen dichten Input der Autorin Annette Hug sammelten die Teilnehmenden angeleitet durch die Kulturvermittlerin und Erbversprechende Katrin Rieder verschiedene Themen und Fragestellungen von gegenwärtiger gesellschaftlicher Relevanz, die von der Stiftung mit ihren Fördertätigkeiten im kommenden Jahr aufgegriffen und vertieft werden könnten. Nach einer ersten breiten Ideensammlung wurden gemeinsam drei Themenfelder definiert und in Gruppen vertieft diskutiert:

- Unter dem Titel «Gedächtnis heute» ging es um die Frage, wie der überlieferte und durchaus machtvolle Kanon an Geschichte, Kultur und Wissen heute kritisch befragt werden kann. Wie gelingt es, Gedächtnis- und Erinnerungskultur sowie damit verbundene Identitätsfragen nicht zu vereinfachen und zu wiederholen, sondern zu vervielfältigen und immer wieder neu zu denken? Und wie finden verschiedene Erfahrungen, Traditionen und Wissensbestände in einem lebendigen und vielstimmigen Gedächtnis Platz, aus dem wir für die Zukunft schöpfen können?
- Ausgehend vom Stichwort «Radikale Sorgfalt» wurde darüber nachgedacht, wie Kunst- und Kulturschaffen auf aktuell dringliche gesellschaftliche Fragen reagieren und dabei radikal und sorgfältig zugleich – jenseits von Ideologien und Aktivismus – Formen der Intervention erproben kann. Wie können durch Kunst und Kultur eine Art Ruheinseln in Zeiten des schnellen und oft überfordernden gesellschaftlichen Wandels geschaffen werden?
- Im dritten Themenfeld «Inspiration» stand die Frage im Zentrum, wie im Kunst- und Kulturschaffen (notwendige) Visionen und Utopien entwickelt werden können, welche in die Gesamtgesellschaft zurückwirken, Festgefahrenes ins Rollen bringen und offene Prozesse anstossen.

Diese drei Themenfelder wurden im Anschluss an das Forum an das Kuratorium übergeben. Das Kuratorium, eine Gruppe an vier bis fünf Personen, wird aus den Überlegungen und Stimmen ein Jahresthema definieren und anschliessend Projekte, Initiativen und Institutionen im kulturellen Bereich finden, welche in diesem Förderzyklus durch die Stiftung ERBPROZENT KULTUR im Gefäss «Vertrauen» (Go für eine neue Idee!) oder im Gefäss «Wertschätzung» (Weiter so für eine stetige Arbeit!) gefördert werden. Das Kuratorium nimmt seine Arbeit im November 2023 auf, die Förderungen werden im Juni 2024 bekannt gegeben.

Das fünfzehnte Forum wurde von Dario Forlin zeichnerisch begleitet.